

**03.445 n Parlamentarische Initiative. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium (Lustenberger)**

**Geltendes Recht**

**Entwurf der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates**

vom 14. Mai 2013

**Stellungnahme des Bundesrates**

vom 3. Juli 2013

**Anträge der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates**

vom 14. Mai 2013 und  
vom 28. Januar 2014

**Mehrheit**

**Minderheit** (Noser, Fischer Roland, Germanier, Maier Thomas, Müller Philipp, Pelli)

*Zustimmung zum Entwurf der Kommission, wo nichts vermerkt ist*

*Nichteintreten*

**Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)**

**Änderung vom ...**

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*

nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates vom 14. Mai 2013<sup>1</sup> und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 3. Juli 2013<sup>2</sup>,

*beschliesst:*

Das Bundesgesetz vom 16. Dezember 1994<sup>3</sup> über das öffentliche Beschaffungswesen wird wie folgt geändert:

<sup>1</sup> BBl 2013 5441

<sup>2</sup> BBl 2013 5457

<sup>3</sup> SR 172.056.1

**Geltendes Recht**

gestützt auf Artikel 85 Ziffer 1 der Bundesverfassung, in Ausführung des GATT-Übereinkommens vom 15. April 1994 über das öffentliche Beschaffungswesen (GATT-Übereinkommen), nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 19. September 1994,

**Art. 21** Zuschlagskriterien

<sup>1</sup> Das wirtschaftlich günstigste Angebot erhält den Zuschlag. Es wird ermittelt, indem verschiedene Kriterien berücksichtigt werden, insbesondere Termin, Qualität, Preis, Wirtschaftlichkeit, Betriebskosten, Kundendienst, Zweckmässigkeit der Leistung, Ästhetik, Umweltverträglichkeit, technischer Wert.

**Entwurf der Kommission des Nationalrates***Ersatz eines Ausdrucks*

*Im ganzen Gesetz wird der Ausdruck «[das] GATT-Übereinkommen» ersetzt durch den Ausdruck «[das] GPA», mit den nötigen grammatikalischen Anpassungen.*

*Ingress*

gestützt auf Artikel 173 Absatz 2 der Bundesverfassung<sup>4</sup>, in Ausführung des Übereinkommens vom 15. April 1994<sup>5</sup> über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA), nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 19. September 1994<sup>6</sup>,

*Art. 21 Abs. 1*

<sup>1</sup> Das wirtschaftlich günstigste Angebot erhält den Zuschlag. Es wird ermittelt, indem verschiedene Kriterien berücksichtigt werden, insbesondere Termin, Qualität, Preis, Wirtschaftlichkeit, Betriebskosten, Kundendienst, Zweckmässigkeit der Leistung, Ästhetik, Umweltverträglichkeit, technischer Wert, Ausbildung von Lernenden in der beruflichen Grundbildung.

**Stellungnahme des Bundesrates***Art. 21*

<sup>1</sup> *Streichen (=gemäss geltendem Recht)*

<sup>1bis0</sup> Der Bundesrat regelt das zusätzliche Zuschlagskriterium der Ausbildung von Lernenden in der beruflichen Grundbildung für alle öffentlichen Beschaffungen; davon ausgenommen sind Beschaffungen, zu denen völkerrechtliche Verträge ausländischen Anbietern einen nichtdiskriminierenden Zugang gewährleisten.

**Kommission des Nationalrates***Art. 21*

<sup>1</sup> *Gemäss Entwurf der Kommission*

<sup>1bis0</sup> *Streichen*

<sup>4</sup> SR 101

<sup>5</sup> SR 0.632.231.422

<sup>6</sup> BBl 1994 IV 950

**Geltendes Recht**

<sup>1bis</sup> Teilt die Auftraggeberin die zu beschaffenden Leistungen in Teilleistungen (Lose) auf, so kann sie festlegen, dass ein einzelner Anbieter oder eine einzelne Anbieterin nur eine beschränkte Anzahl Lose erhalten kann. Sie kündigt dies in der Ausschreibung an.

<sup>2</sup> Die Zuschlagskriterien sind in den Ausschreibungsunterlagen in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufzuführen.

<sup>3</sup> Der Zuschlag für weitgehend standardisierte Güter kann auch ausschliesslich nach dem Kriterium des niedrigsten Preises erfolgen.

**Entwurf der Kommission  
des Nationalrates****Stellungnahme des Bundesrates****Kommission des Nationalrates****II**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.